

## Anlage 3

# Merkblatt

## Anforderungen an Feuerwehr- Laufkarten

### 1. Allgemeines

Feuerwehr- Laufkarten sind in Absprache mit dem **Fachbereich 37.4 - Einsatzplanung** - der Feuerwehr Grevenbroich zu fertigen, Sie dienen der Feuerwehr zum schnellen Auffinden der einzelnen Brandmelder und beinhalten im wesentlichen den Weg vom Feuerwehreinformati- und bediensystem (FIBS) zu den einzelnen Brandmeldern.

Für jede Meldergruppe ist eine eigene Feuerwehr- Laufkarte zu fertigen. Die zu verwendenden Symbole und Farbtöne sind der **DIN 14675 Bild 2 – Symbole für die Feuerwehr<sup>1</sup>** - zu entnehmen. In Zweifelsfällen stehen die u.g. Ansprechpartner der Feuerwehr zur Verfügung.

#### Ihre Ansprechpartner:

Allgemeine Anfragen an: [einsatzvorbereitung@grevenbroich.de](mailto:einsatzvorbereitung@grevenbroich.de)

Zentrale der Feuerwehr Grevenbroich      02181 – 23 0 10

Herr Schwerdtner  
Herr Chiandetti  
Herr Faßbender

### 2. Format/Ausführung

Feuerwehrlaufkarten werden im **Format DIN A4<sup>2</sup>, laminiert** (alternativ: wasserfest bedruckte Polyesterfolie, mind. 190 µm) **mit Reiter** (oberer Blattrand) erstellt, über die X-Achse (über Kopf) gedreht und mindestens 2-fach an der Infostelle vor Ort (FBF, FAT bzw. FIBS; verschlossen gesichert mit Schließung Feuerwehr Grevenbroich) hinterlegt.

Des Weiteren benötigt die Feuerwehr Grevenbroich die Laufkarten in digitaler Form (pdf-Format, Speicherung einzeln im Querformat, ungeschützt) zur digitalen Ablage.

Die pdf-Dateien auf der CD sind in folgender Form zu speichern:

#### Laufkarte:

**1234-FLK MG 123.pdf      (1234=Bsp.-Objektnummer/ 123 Bsp. Meldergruppe).**

Auf jeder FW- Laufkarte ist auf der Vorderseite das Eingangsgeschoss und auf der Rückseite ein Detailausschnitt des Meldergruppenbereichs darzustellen. Bei eingeschossigen oder kleineren Objekten kann in Absprache mit der FW Grevenbroich Fachbereich 37.4 - Einsatzplanung von dieser Forderung abgewichen werden. Das Layout der Vorder- und Rückseite ist mit einer ca. 25 mm hohen Kopf- und einer ca. 15 mm hohen Fußzeile sowie einer ca. 65 mm breiten Spalte an der rechten Blattseite zu versehen. Die Zeilen sind in entsprechend breite Spalten aufzuteilen.

<sup>1</sup> Ausgenommen Nr. 5; dieses Symbol ist mit der Bezeichnung FIBS zu beschriften und rot umrandet zu umranden.

<sup>2</sup> Sofern es das Objekt erfordert können die Feuerwehr-Laufkarten auch in DIN A 3 gefordert werden.

Grundsätzlich dürfen unterlegte Farben die Lesbarkeit von Schrift oder die Erkennbarkeit graphischer Symbole nicht beeinträchtigen.

### 3. Inhalt

Die Vorder- und Rückseiten müssen in den Randfeldern Angaben über folgende Punkte enthalten:

#### in der Kopfzeile: v.l.n.r.

Spalte 1:	Sonstiges: evtl. Hinweise auf Besonderheiten, Brandfallsteuerungen, etc.
Spalte 2:	Melderanzahl
Spalte 3:	Melderart
Spalte 4:	Melderort ggf. Raumnummer oder Raumbezeichnung
Spalte 5:	Geschoss / Flur
Spalte 6:	Meldergruppennummer (immer dreistellig)

#### in der Fußzeile v.l.n.r.

- Nummer der Übertragungseinheit.
- Objekt, Name, Anschrift.
- Planersteller und Datum.

#### In der rechten Spalte:

- Legende/Erläuterungen. Alle Symbole und Bildzeichen, die im Plan erscheinen, sind in die Legende aufzunehmen. Hierbei dürfen weder im Plan noch in der Legende Fehl- oder Mehrfacheinträge vorkommen.
- Geschossdarstellung als einfaches Schaubild. Siehe Musterplan

#### Hauptfeld:

- Grundrissplan der baulichen Anlage mit allen Tür-, Tor- und Fensteröffnungen, ohne Maßangaben und Möblierungen, ggf. mit Hinweis auf Hauptzufahrt, umliegende Straßen oder andere für das Objekt markante Punkte.

#### 4. Angaben auf der Vorderseite

- Der Hauptzugang für die Feuerwehr muss lagerichtig am unteren Rand des Blattes liegen. Er ist mit einem breiten grünen Richtungspfeil zu kennzeichnen.
- Keine Darstellung von: FSD, FSE und Blitzleuchte.
- Der Nordpfeil ist links oben auf der Seite zu platzieren.
- Der Standort des FIBS und der ggf. vorhandenen Parallelanzeige und/oder zusätzlicher FIBS ist mit den entsprechenden Symbolen zu kennzeichnen. FAT und FBF sollen nicht separat dargestellt werden.
- Der Weg (Einsatzweg) vom FIBS zum Bereich der jeweiligen Meldergruppe ist mit einer ca. 2-3 mm breiten Linie mit Richtungspfeilen in hellgrün darzustellen. Er ist einsatztaktisch sinnvoll zu wählen (Brandabschnitte, etc.).
- Treppenträume sind mit der gleichlautenden Bezeichnung wie vor Ort (z.B. TR1, TR2) zu versehen. Weiterhin sind die Geschoßebenen einzutragen z.B. von -1 bis +2.
- Auf ggf. erforderliche Schlüssel oder Codierkarten muss hingewiesen werden.
- Vorhandene Feuerwehraufzüge nach DIN sind ebenfalls symbolisch darzustellen.

#### 5. Angaben auf der Rückseite

- Fortsetzung des Weges vom FIBS zum Bereich der jeweiligen Meldergruppe.
- Art, Lage und Kennzeichnung der Melder der jeweiligen Meldergruppe.
- Parallelanzeigen von Meldern oder Lageplantageaus sind darzustellen.
- Bereiche mit stationären Löschanlagen, in denen die Löschanlage einen Überwachungsbereich der Brandmeldeanlage darstellt, sind farblich hellblau zu unterlegen und mit dem Hinweis auf die Art des Löschmittels (Wasser, CO<sub>2</sub>, Argon, Pulver etc.) zu versehen.
- Die Meldergruppennummer ist immer dreistellig, die Meldernummer immer mindestens zweistellig anzugeben. Beispiel Meldegruppennummer 1 Melder 1 = 001/01

#### 6. Laufkarte

##### **Laufkarten sind nur aktuell auch hilfreich.**

Feuerwehrlaufkarten müssen entsprechend der DIN 14675 vom Auftraggeber oder Betreiber der BMA aktuell und vollständig gehalten werden und im Einsatzfall das Auffinden des Brandortes sicherstellen.

Die Feuerwehr Grevenbroich behält sich das Recht vor, im Einzelfall zusätzliche oder abweichende Regelungen festzulegen, wenn Art und Nutzung des Objekts und einsatztaktische Gründe dies erfordern.